BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

18.01.2015 - 09:30 Uhr

Wie Schlager im Kampf gegen die Isolation helfen…

Iris Rode schmettert aus voller Kehle: Atemlos. Was auch sonst?

Von Christine Pelz

Der Song von Helene Fischer gehört zu den drei beliebtesten der Schlagergruppe Freiraum, deren stellvertretende Leitung Iris Rode übernommen hat.

Die 51-Jährige hat psychische Probleme, war in einer Klinik, dann in einer Tagesklinik und nun eben in der Schlagergruppe. Die wiederum gehört zu dem Projekt „Mein Werk“ der Freiwilligenagentur Jugend-Soziales-Sport. „Das ist vielleicht ganz gut vergleichbar mit der Aufgabe eines Fitness-Studios nach einem Unfall: Die Folgen des Unfalls werden zunächst in der Klinik behandelt, dann geht es zur Reha, was für psychisch Kranke die Tagesklinik ist, und im Anschluss eben ins Fitness-Studio, um den Anschluss nicht zu verlieren“, erklärt Projektleiter Michael Fehst.

Die Schlagergruppe ist eine von mehreren Angeboten, die psychisch Kranken gemacht werden. Spaß machen sollen sie, sagt Fehst, die Betroffenen zusammenbringen, sie rausholen aus einer möglichen Isolation. „Viele fallen in ein Loch nach ihrer Behandlung, haben keine Aufgabe."

Die fünf bis zehn Teilnehmerinnen, die gern Schlager singen, sind zwischen 20 und 80 Jahre alt und treffen sich 14-tägig im C 83 an der Cranachstraße. Schlager, die sie mögen, werden laut aufgedreht und dann wird mitgesungen – ohne Leistungsdruck. „Es soll eben für jeden machbar sein, ganz ohne Stress", sagt Sabine Bremer. Sie arbeitet hauptamtlich bei der Freiwilligenagentur, nimmt sich aber immer wieder die eineinhalb Stunden Zeit, ins C 83 zu kommen. „Durch das Singen nehme ich mich besser wahr, bin präsenter", erklärt sie ihre Intention. Sprich: Man muss nicht psychisch krank sein, um zur Gruppe dazuzugehören.

Neu dabei ist inzwischen auch ein Mann. Der 25-jährige David Haps will sich ausprobieren. „Ich bin nicht so der Gesangsprofi", sagt er. Aber er wolle alles mitnehmen, was ihm geboten werde.

Fehst: „Genau darum geht es: Die meisten wachsen mit der Gruppe und entwickeln irgendwann sogar selbst Ideen."

Bestes Beispiel ist Iris Rode. Sie hat nicht nur eine Gruppe Ehemaliger ins Leben gerufen, die alle mal in der Tagesklinik waren, sondern arbeitet auch in der Projektleitung mit und hat gelernt, offen über ihre Krankheit zu sprechen.

http://www.braunschweiger-zeitung.de/region/wolfenbuettel/wie-schlager-im-kampf-gegen-die-isolation-helfen-id1731961.html